



Unser Mögeldorf

Mitteilungen des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.
Heft 3 Juni 1998 46. Jahrgang

MÖGELDORFER SCHLOSSFEST



Samstag, 4. Juli 1998, 20 Uhr



Unterstützt durch
DIE STADTSPARKASSE

im Park
des Link'schen Schlosses
in der Ziegenstraße

bei schlechtem Wetter in der evang. Kirche
Veranstalter: Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.

45. Mögeldorfer Schloßfest

am Samstag, 4. Juli 1998 um 20.00 Uhr
im Park des Link'schen Schlosses, Ziegenstraße 3
(bei schlechtem Wetter in der nahegelegenen evang. Kirche)

PROGRAMM

- 1. Posaunenchor Mögeldorf**
Leitung: Eckart Graßer, Kantor
- 2. Begrüßung**
Wolfgang Köhler,
1. Vorsitzender des Bürger- und Geschichtsvereins
- 3. „Der kleine Muck“**
Singspiel von Werner Krämer – Thusnelda-Schule
Leitung: Gudrun Klein
- 4. Oper – Musical – Chanson**
Corinna Krüger (Mezzosopran) / Michael Stöckl (Klavier)

Abendläuten

- 5. Flying Mögeldorfers**
Sportbund Morgenrot Mögeldorf
Leitung: Wolfgang Hannwacker
- 6. Theater mit Puppen**
Thomas Glasmeyer (Würzburg)
- 7. Salonmusik**
Ferenc Babari (Violine)
- 8. „Hört ihr Leut' und laßt euch sagen ...“**
Karl Arnold

Gesamtleitung: Frau G. Klein
(Änderungen im Programm-Ablauf können sich ergeben.)

Eintrittspreis:

Erwachsene 6,- DM, Kinder und Schüler 3,- DM

Mögeldorf Aktuell

1. In der Geschäftsstelle der Stadtparkkasse am Mögelderfer Plärrer findet die Ausstellung „Der Hortfund von Mögeldorf“ vom 01. 07. 1998 bis 24. 07. 1998 statt. Ich bitte um zahlreichen Besuch dieses einzigartigen Fundes. Am 27. 06. 1994 wurde der vorgeschichtliche Hortfund entdeckt, der zum Teil einzigartig in Mitteleuropa und somit wissenschaftlich und landesgeschichtlich bedeutsam ist. Die Relikte werden der sog. Urnenfelderzeit ca. 1200 v. Chr. zugeordnet. Der komplette Hort (Versteck) besteht aus bronzenen Einzelstücken, die in einem Gefäß geschichtet waren. Der Fund umfaßt Schmuckstücke für Frauengewänder, Hals- und Armringe, Sichel- und Schwertklingen, kleine Beile, Meißel und unbearbeitete Rohstücke aus Kupfererz. Als wichtigstes Stück wird ein kleiner Stempel mit 11 scharfen Rillen gewertet, mit dem Muster in Metall eingekerbt wurden. Dieses Werkzeug ist wohl einmalig, so daß es sich bei dem „Hort“ um den bedeutsamsten prähistorischen Fund in Nürnberg handelt.

2. Der Stadtrat hat am 25. 03. 1998 eine Landschaftsschutzsicherstellungsverordnung beschlossen. Neben dem Umgriff des Tiergartens ist auch das Waldstück enthalten, das von Siedlerstraße, Bingstraße, Am Tiergarten und Schmausenbuckstraße umschlossen wird.

3. Thäterstraße:

In der Presse wurde zuletzt dargestellt, daß in Rehhof der Wunsch geäußert wird, über die Prutzbrücke und die Thäterstraße nach Rehhof fahren zu können. Anlaß für diesen Wunsch ist, daß die Rehhofbrücke so steil ist, daß sie bei Glatteis manchmal nicht befahren werden kann. Außerdem sei die Brücke wegen des gewerblichen Verkehrs an der Laufamholzstraße manchmal verstopft. Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf hält eine Öffnung der Thäterstraße für die Anbindung von Rehhof nicht für sinnvoll und notwendig. Wenn es in Ausnahmesituationen zu einem Anbindungsbedarf kommt, dann ist dieser vorrangig über eine Öffnung der Finstermail oder durch Verbesserungen an der Rehhofbrücke sicherzustellen. Notverkehr wie etwa Rettungswagen könnten deshalb durchaus, wie auch an anderen Stellen der Stadt bei Einbau von absperrbaren Trennpfosten, die Thäterstraße nutzen. Eine ganzjährige Öffnung der Thäterstraße würde zu einem Regelverkehr führen, die Öffnung der Finstermail hingegen sich auf die tatsächlichen Ausnahmesituationen beschränken.

4. Diehlwiese:

Im Anzeiger vom 25. 03. 1998 wurde berichtet, daß gegen das angekündigte Projekt Millenium beim Wirtschaftsreferenten Dr. Fleck Bedenken bestehen. Auch aus Sicht des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. sind die Fragen der Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, der hohen Einzelhandelsfläche, einer Ausdünnung des Mögelderfer Zentrums, der Akzeptanz der Parkhäuser und der fehlenden Zufahrtsmöglichkeiten nicht befriedigend gelöst.

Es wäre wünschenswert, wenn abgesehen vom Rand der Laufamholzstraße, der durchaus eine höhere Bebauung zuläßt, im übrigen die sich vor Ort bereits befindende Einfamilienhausstruktur fortgesetzt würde.

Nach dem derzeitigen Sachstand plant die Projektentwicklungsgesellschaft zwar eine Verringerung der Einzelhandelsfläche, hält aber nach Überarbeitung grundsätzlich an ihrem Konzept fest. Aufgrund der erheblichen bisherigen Kosten (Grundstückspreis, Infrastrukturmaßnahmen wie Versickerungsgrube, Sandgrasnelkenverpflanzung, welche inzwischen eingegangen sind) hält die WBG die Realisierung dieses Projekts zur teilweisen Erwirtschaftung ihrer Kosten für notwendig.

5. Nachverdichtung in Mögeldorf:

Ich habe für die CSU-Fraktion nachstehenden Antrag eingereicht:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im zuständigen Ausschuß des Stadtrates folgenden

Antrag:

Die Verwaltung legt bis zur Sommerpause die Beschlußfassung zur Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens für das Gebiet zwischen Schmausenbuckstraße und Haselnußweg vor, welches eine Beschränkung der Verdichtung auf zwei Geschoße plus Dach und drei Wohneinheiten pro Grundstück vorsieht, Dabei muß eine Anpassung der Bebauung an die örtlichen Strukturen gewährleistet sein.

Begründung:

Auch unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Nachverdichtung muß ein Übermaß an Verdichtung, das gewachsene Strukturen völlig beseitigen würde, vermieden werden. Angesichts der vor Ort geäußerten Besorgnis in dieser Richtung erscheint die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens zweckmäßig. Bestehendes Baurecht soll durch diesen Bebauungsplan nicht beeinträchtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Klemens Gsell, Fraktionsvorsitzender

Dieser Antrag stellt einen Einstieg dar, von der Baugenehmigung nach § 34 Baugesetzbuch wegzukommen hin zu einem Bebauungsplan mit detaillierten Vorgaben. Im Rahmen des Verwaltungsverfahrens werden hier noch konkrete Vorschläge unterbreitet und diskutiert werden, wobei weitere Detailregelungen erarbeitet werden. Dabei ist auf eine Nachbarbebauung einzugehen, was ganz überwiegend wohl zu einer nur eingeschossigen Bauweise mit Dach führen wird. Auch ist eine Nutzungsbegrenzung nach der Grundstücksgröße zu erwägen.

6. Mögeldorfer Brunnen:

Der Baukunstbeirat hat in seiner Sitzung am 12. 03. 1998 der Konzeption von Prof. Höpfner zur Platzgestaltung und Brunnenkonzeption zugestimmt. Der Brunnen wird auf der Nordostseite des Mögeldorfer Plärrers errichtet. Der Brunnen wird ein flaches, für Kinder begehbares Bassin mit fließendem Wasser erhalten, als nördlicher Abschluß des Brunnens wird eine bronzene Frauenfigur im Größenverhältnis 1:1,5 gestaltet, welche den Eintritt der Pegnitz in das Stadtgebiet symbolisieren soll.

Derzeit wird das Modell im Verhältnis 1:10 ausgearbeitet. Ich hoffe, daß der Brunnen noch vor der Sommerpause vom Kulturausschuß beschlossen und in Auftrag gegeben werden kann.

7. Tiergartenbesuch am 25. 04. 1998:

Trotz kostenlosen Eintritts haben leider nur 14 Mögelderer an unserem Besuch im Nürnberger Tiergarten teilgenommen. Für die Teilnehmer war es ein herausragendes Erlebnis, zwei Stunden in zwei Gruppen äußerst informativ und engagiert hinter die Kulissen des Tiergartens Einblick erhalten zu haben. An dieser Stelle sei dem Tiergarten Nürnberg nochmals herzlich gedankt.

8. Zum Gleisumbau am Mögelderer Plärer hat sich der Wirtschaftsreferent Dr. Fleck wie folgt geäußert:

Sehr geehrter Herr Köhler,

in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 22. 01. 1998 wurde die Planung für die Gleisführung in der Ostendstraße und Schmausenbuckstraße mit den durch die Regierung von Mittelfranken veranlaßten Änderungen beschlossen. Der beschlossene Plan ist Grundlage für das durch die VAG durchzuführende Planfeststellungsverfahren.

Zu den Bedenken und Anregungen in Ihrem Schreiben vom 08. 12. 1997 an die CSU-Stadtratsfraktion, die von dieser in der AfV-Sitzung am 22. 01. 1998 eingebracht wurden, kann ich wie folgt Stellung nehmen:

1. Neugestaltung des Mögelderer Plärer

Auch aus meiner Sicht wäre eine zeitgleiche Neugestaltung des Mögelderer Plärers mit der Gleisbaumaßnahme wünschenswert. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob es gelingt, bis zum Abschluß der Gleisbaumaßnahme eine neue Planung für den Mögelderer Plärer innerhalb der Verwaltung sowie den betroffenen Bürgern abzustimmen und die erforderlichen Beschlüsse herbeizuführen. Es ist außerdem zu bezweifeln, daß die erforderliche Mittelbereitstellung erfolgen kann, da kein direkter Zusammenhang mit der Gleisbaumaßnahme gegeben ist.

2. Freiligrathstraße

Im Rahmen der Planung für die Bauausführung wird der Einmündungsbereich der Freiligrathstraße in die Schmausenbuckstraße nochmals im Detail überprüft. Soweit die Notwendigkeit besteht, wird die Straßenführung angepaßt.

3. Einmündung Mögelderer Hauptstraße/Ostendstraße

Die bestehende spitzwinklige Einmündung ist äußerst unübersichtlich und führt auch zu Konflikten im Individualverkehr. Die geplante Einmündung würde die Situation für den einbiegenden Verkehr wesentlich übersichtlicher und sicherer gestalten.

Die Anregung wird zum Anlaß genommen, zunächst eine Ausfahrt Mögelderfer Hauptstraße Richtung Westen in Höhe der Grundstückszufahrt Mögelderfer Hauptstraße Nr. 7 zu belassen. Damit ist für die Anlieger der Mögelderfer Hauptstraße wie bisher eine Ausfahrt unbeeinflusst von der Fußgängersignalanlage in der Ostendstraße möglich.

Eine endgültige Regelung sollte im Rahmen der Gestaltung der Gesamtfläche festgelegt werden.

4. Linksabbiegeverbot Ostendstraße/Schmausenbuckstraße stadtauswärts

Nach dem Umbau sollten zunächst Erfahrungen mit der neuen Gleisführung gesammelt werden. Soweit Behinderungen oder Konflikte eintreten, ist jederzeit die verkehrsrechtliche Anordnung eines Fahrgebotes möglich. Nach der Planung ist im Kreuzungsbereich die Aufstellfläche für einen oder zwei Linksabbieger ohne Behinderung für den Geradeausverkehr gegeben.

5. Höhe DB-Brücke Schmausenbuckstraße

Eine Änderung der Durchfahrtshöhe der im Rahmen des S-Bahnbaues sanierten Brücke würde entweder einen totalen Neubau oder eine bautechnisch unrealistische Absenkung der Fahrbahn bedeuten.

Eine Änderung der Durchfahrtshöhe im Zusammenhang mit der Gleisbaumaßnahme ist daher nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Roland Fleck
Berufsm. Stadtrat

9. Zu den Themen Ebenseeanbindung und S-Bahn-Zugang für Behinderte hat die Verwaltung wie folgt Stellung genommen:

Sehr geehrter Herr Kollege,

die in Ihrem Schreiben vom 25. 01. 1998 vorgetragenen Anliegen der Bürgerschaft habe ich durch die zuständigen Fachdienststellen prüfen lassen. Als Ergebnis darf ich Ihnen folgendes mitteilen:

1. Öffentliche Verkehrsanbindung Ebensee

Nach Auskunft und Bewertung der VAG ist das Wohngebiet am Ebensee nach den Richtlinien des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Technik hinreichend durch öffentliche Verkehrsmittel erschlossen. Eine über den derzeitigen Standard hinausgehende Bedienung scheidet aus, da im angesprochenen Gebiet kein Nachfragepotential besteht, das den erforderlichen zusätzlichen Betriebsaufwand rechtfertigen würde.

2. S-Bahn-Zugang für Behinderte

Nach den bestehenden vertraglichen Regelungen ist der S-Bahn-Zugang am Haltepunkt Mögeldorf in der Baulast der DB AG. Ein unmittelbarer

Zusammenhang mit den Gleisbauarbeiten der VAG in der Ostendstraße und Schmausenbuckstraße besteht nicht.

Änderungen am S-Bahn-Zugang fallen daher allein in die Zuständigkeit der DB AG. Angesichts der hohen Umbaukosten und der relativ neuen Bahnsteiganlage bestehen nach Schätzung des Tiefbauamtes keine Aussichten auf eine kurzfristige Änderung der Anlage im Zusammenhang mit den anstehenden Gleisbauarbeiten im Straßenraum.

Eine behindertengerechte Rampe ist heute am Ausgang Ost des Haltepunktes Mögeldorf vorhanden.

Ich hoffe, Sie ausführlich informiert zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Roland Fleck
Berufsm. Stadtrat

10. Der Ausschuß für Stadtplanung hat am 19. 03. 1998 die Bebauungsplanatzung Nr. 4405 (Gebiet zwischen Marthastraße, Gleißhammerstraße, Ringbahn und Bahnlinie Nürnberg–Schwandorf) beschlossen.

11. Was macht eigentlich der Milchhof?

Der Ausschuß für Stadtplanung hat am 19. 02. 1998 beschlossen, daß eine frühzeitige Bürgerbeteiligung für ein Erlebniscenter mit Musical-Theater und Parkhaus eingeleitet wird. Es sind Nutzungen vorgesehen wie:

Musical-Theater	9.000 qm
Freizeit/Unterhaltung	9.000 qm
Einzelhandel/Präsentation	10.000 qm
Büro/Dienstleistungen	2.300 qm
Gastronomie	3.500 qm
Erschließung/Anlieferung	10.200 qm
Parkhaus	25.000 qm

Das Musical-Theater wird eine Kapazität von 1.300 bis 1.500 Zuschauern haben, ergänzt durch ein großflächiges Themen-Restaurant. Die Verwaltung erwartet viele positive wirtschaftliche Effekte für die Stadt. Das Areal an der Kressengartenstraße ist für ein solches Theater sehr gut geeignet.

12. Ich möchte den Terminhinweis auf die **Bürgerversammlung am 24. 09. 1998** wiederholen mit der Bitte, mir rechtzeitig Anregungen zukommen zu lassen.

Wolfgang Köhler

Orgelfrühling in Mögeldorf

Ich mag Musik. Ich mag Musik in Mögeldorf. Jetzt mag ich auch Orgelmusik in Mögeldorf.

Am Sonntag Kantate wurde die neue Orgel in der evangelischen Kirche eingeweiht. Das war ein Festtag wie aus dem Bilderbuch! Die ehrwürdige Kirche umgeben von frischem Maigrün, drüber ein blauer Himmel und durch die Fenster des Ostchors leuchtete die Morgensonne in den Kirchenraum. Hier feierte die Gemeinde einen fröhlichen Gottesdienst.

Der Prediger, OKR Dr. Röhling sprach vom Glaubensfrühling in der frühchristlichen Gemeinde zu Kolossä. Frühling sei auch in Mögeldorf angesagt. Flugs gab KMD Rauch auf der eben geweihten Orgel eine musikalische Kostprobe vom Frühling. Seine Improvisationen über Maienlieder und Vogelgezwitscher rissen die Zuhörer zu spontanem Beifall hin. Mit weiteren Improvisationen, mit Bachschen Präludium und Fuge bekam die Gemeinde eine erste Vorstellung des Orgelkleinods mit seinen 2329 Pfeifen.

Im besten Sinne vorgeführt wurde die Orgel am frühen Nachmittag von Werner Jacob. Bei einem Gang durch die Kirchenmusik zeigte er, daß man auf dieser Orgel von Haßler über Bach und Reger bis zu einer kühnen Komposition von ihm selbst alles spielen kann.

Konzipiert ist sie ja nach dem Vorbild der berühmten Silbermann-Organen speziell für Barockmusik. So waren auch die Orgelwerke von Bach der Höhepunkt von Jacobs mitreißendem Orgelspiel.

Es gab manchen Einwand gegen ein solch teures Instrument. Nun ist sie da, die neue Orgel. Mich hat sie bezaubert. Ich freue mich auf mehr Musik. Es werden demnächst einige Orgelkonzerte angeboten. Gespannt bin ich, wie sie bei der Internationalen Orgelwoche genutzt wird. Und außerdem kann man sie jeden Sonntag im Gottesdienst hören.

Elfriede Schaller

Der

Schachclub Mögeldorf 1958 Laufamholz

veranstaltet aus Anlaß seines 40jährigen Vereinsjubiläums ein

Simultanturnier an 25 Brettern mit

Großmeister Philipp Schlosser, 38facher Nationalspieler

**am Sonntag, 14. Juni 1998, 11.30 Uhr, im Pfarrzentrum St. Otto in
Laufamholz, Ecke Heuchlinger Straße / Moritzbergstraße.**

Anmeldung: 14. Juni 1998 ab 10.45 Uhr im Pfarrzentrum St. Otto

Startgeld: Erwachsene 10,- DM, Schüler/Studenten 8,- DM

(Spielabende: Montags ab 19.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Otto)

Bürger- und Geschichtsverein weiter auf Erfolgskurs.

Jahreshauptversammlungen mit den dabei anfallenden Regularien erfreuen sich meist keiner großen Beliebtheit. Unter diesem Aspekt war der Besuch der Jahreshauptversammlung am 31. April im Pfarrsaal von St. Karl überraschend gut. Erfreulich war auch die Bilanz, die der 1. Vorsitzende, Stadtrat Wolfgang Köhler, nach einem Jahr Amtszeit vortragen konnte.

Der Mitgliederstand konnte wiederum leicht gesteigert werden: den 40 Neuaufnahmen standen 16 Sterbefälle und 5 Austritte gegenüber. Viele Themen waren es, bei denen der Verein beteiligt und der 1. Vorsitzende engagiert war: der Umbau der Straßenbahngleise, die Gestaltung des Mögeldorfers Plärrer und damit eng verbunden die Aufstellung des vom Verein vor acht Jahren gestifteten Brunnen. Probleme der Verkehrsberuhigung und der Nachverdichtung in Eigenheimgebieten bis hin zum Waldspielplatz am Schmausenbuck.

Eine positive Entwicklung der Finanzsituation konnte auch der neue Schatzmeister Kurt Körner berichten, die Revisorin bestätigte eine einwandfreie Buch- und Kassenführung.

Die anschließende rege Diskussion beschäftigte sich vor allem mit Verkehrsfragen und dem Problem der Nachverdichtung.

Der Abend endete mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung bei den kommenden Veranstaltungen.

E. W.

Einladung zum Ebenseefest

Für einige von Ihnen eine wohlvertraute Institution, für andere ein mit Neugierde erwartetes Ereignis.

Am 25. Juli 1998 ist es wieder soweit.

Zwischen 15.00 und 22.00 Uhr verwandelt sich die Ziegenstraße zwischen der Volker-Coiter-Straße und dem Megenbergweg in ein buntes Volksspektakel.

Bei Live-Musik und guter Laune wird für das leibliche Wohl gesorgt werden. Für tatkräftige Unterstützung wären wir dankbar.

Die Veranstalter:

Cornelissen, Hoffmann, Mayr-Schmid, Reim, Säuberlich, Wiegel